

Haushaltsrede der UBG zum Haushalt 2022 und Finanzplanung 23-25

– Sitzung des Gemeinderates am 22.2.2022 –

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wir möchten zunächst der Verwaltung und all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erarbeitung der diesjährigen Haushaltsplanung herzlichen danken, insbesondere auch für die Erläuterungen auf Rückfragen aus dem Gemeinderat, die eine wichtige Grundlage unserer Arbeit waren.

Der Haushalt 2022 wirkt auf den ersten Blick unspektakulär und hat ja bereits in der öffentlichen Berichterstattung den Eindruck entstehen lassen, dass sich Gautings Haushaltslage entspannt hätte. Tatsächlich ist das Gegenteil richtig. **Es ist bestürzend, dass eine Gemeinde im Landkreis Starnberg – wir leben in einer der wohlhabendsten Regionen Deutschlands - chronisch unterfinanziert ist. Heute ist es völlig unklar, wie bereits lange aufgeschobene Investitionen zur Erhaltung der Substanz der Gemeindeeinrichtungen finanziert werden können.** Sie sind in der Finanzplanung für die Jahre bis 2025 zwar aufgenommen, aber bereits heute ist offensichtlich, dass diese Maßnahmen in der geplanten Zeitachse nicht stattfinden werden. Das hat für den Bürger durchaus praktische Folgen. Sei es die Schul-Turnhalle der Mittelschule, wo das undichte Dach längst erneuert gehört hätte. Oder unsere Feuerwehren, wo nach jahrzehntelanger Vernachlässigung ein zweistelliger Millionen €-Investitionsbedarf in die Erhaltung der Infrastruktur besteht. Die Bürger dürfen sich auf die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen in den Feuerwehren verlassen. Aber lobende Worte sind das eine, die Sicherstellung der Infrastruktur um die Arbeit erfüllen zu können ist nun mal die Basis und ohne sie wirkt jedes freundliche Wort schal. Und gut für die Sicherheit der Bürger und unserer Wohnungen und Häuser ist es auch nicht.

Der Vermögenshaushalt steigt in 2022 von 10 Mio auf 15 Mio € und soll sich bis 2025 auf knapp 30 Mio € nahezu verdoppeln, um die – zum großen Teil Pflichtaufgaben betreffenden - Projekte realisieren zu können. Etwa 1 Mio € pro Jahr kann die Gemeinde aus dem Verwaltungshaushalt in die Rücklagen des Vermögenshaushaltes einstellen und dies auch nur deshalb, weil die Schlüsselzuweisung des Landes, das sog. „Hartz 4 für finanzschwache Kommunen“ um 1 Mio € erhöht wurde. **Eine Kreditaufnahme kann in 2022 nur deshalb vermieden werden, weil das „Sparbuch der Gemeinde“, faktisch entleert wird, da von knapp 8 Mio € Rücklagen 6 Mio € auf einen Schlag entnommen werden. In den nächsten Jahren wird dieser Weg verschlossen sein.** Kumuliert sind 40 Mio € Kreditaufnahmen geplant, die gar nicht realistisch sind wie Kämmerer Stefan Hagl ehrlich und unmissverständlich in den Haushaltsberatungen erklärt hat. Gautings Einnahmen

reichen nämlich für die erforderliche anschließende Tilgung dieser Kredite nicht aus und die Rechtsaufsicht würde eine solche Politik nicht genehmigen.

Diese Fakten sind vielleicht in der Öffentlichkeit nicht richtig bekannt, aber hier im Gemeinderat weiß das selbstverständlich jedes Mitglied. Natürlich darf man davon träumen, dass es bei der Neubebauung des Wunderlhofareals schön wäre, dorthin die Gemeindebibliothek zu verlagern abgerundet mit einem hübschem Cafe an der Würm. Und man kann sicherlich auch Wünsche für zusätzliche freiwillige Aufgaben und Ausgaben formulieren. Aber ehrlich ist das gegenüber dem Bürger nicht, der die Zusammenhänge nicht kennen kann und auch nicht muß. Die Ansprüche der Gautinger Bürgerschaft sind stets groß gewesen, das Verständnis für die Aufbringung der Mittel dafür ist dabei bei manchen Teilen der Bevölkerung allerdings nicht so ausgeprägt. Und gerade weil Gauting seinen Bürgern manches zu bieten hat, was unsere Gemeinde auszeichnet und von vielen Bürgern als bereichernd empfunden wird. Ob es das vielfältige Kulturleben ist, das Bosco mit dem Theaterforum an der Spitze, unsere Vereine mit ihren vielfältigen Aktivitäten oder unser Sommerbad. All dies wollen wir pflegen und erhalten. Ehrlichkeit und Nüchternheit in den finanziellen Fragen soll dabei niemanden erschrecken, aber den Blick für Prioritäten und notwendige Schritte schärfen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde klar zu benennen, darf deshalb nicht als Vorwurf in Richtung Bürgermeisterin und Verwaltung missverstanden werden. Die Ursachen für die heutige Situation liegen bekanntlich viel länger zurück. Der Weg in eine stabile finanzielle Zukunft ist leider lang, auch weil wir in Deutschland immer langsamer werden, Planungen und notwendige Veränderungen umzusetzen und darunter leidet natürlich auch Gauting.

Leitmotiv der vor uns liegenden Jahre muß aus einem Dreiklang bestehen:

1. mit aller Kraft und höchster Priorität die **Entwicklung aller Gewerbegebiete** vorantreiben.
2. **Grundstücke, die nicht zwingend benötigt werden, veräußern**, um Mittel für notwendige Investitionen zu mobilisieren und
3. **Zeitabläufe hinterfragen und** - so schmerzlich das ist – **Projekte zeitlich strecken**, um Kreditaufnahmen auf eine Größenordnung zu reduzieren, die nachhaltig tragfähig ist.

Dr.Andreas Albath
Für die Fraktion der UBG